

Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Abschrift eines Originals aus dem Kirchenarchiv Kladow

„Urkunde. Am 22. März des Jahres 1887 (achtzehn hundert sieben u. Achtzig) pflanzte die gesamte Dorfschuljugend von Cladow in Anwesenheit des Schulvorstandes, Lehrers und Predigers zur bleibenden Erinnerung an den denkwürdigen Tag des 90. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm I. auf dem Kirchplatz, rechter Hand vom Eingang eine Kaiserlinde unter Absingung des Liedes: „Nun danket alle Gott!“ nach vorangegangener Weiherede des Predigers Schall und feierlicher Schulfeier.

Möge das war dabei der Wunsch und Sinn dieser Pflanzung – diese Linde in ferne Jahrhunderte hineinwachsen und grünen!

Möge sie unter ihrem Schatten ein Geschlecht heranwachsen sehen, das diesem seinem deutschen Heldenkaiser ebenbürtig ist an wahrer christlicher Frömmigkeit, Vaterlandsliebe, Wahrheitsliebe und Pflichttreue, ein Geschlecht der Väter würdig, und werth der Gnade, womit der allmächtige Gott unser preußisches und deutsches Volk bisher gekrönt hat!

Das wallte der dreieinige Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen!

Cladow am 22. März 1887.



Die große Linde auf dem Dorfplatz im April 2007

Foto: Rainer Nitsch



Auf große Fahrt mit der Reederei Lüdicke!

Unseren Fahrplan
erhalten Sie an
den Anlegestellen
und im Internet!



Abfahrten: täglich ab Spandau-Lindenufer oder Kladow

Linienfahrten Brückenfahrten | Seenfahrten Sonderfahrten Schiffshebewerk Niederfinow uvm.
Charterfahrten Geburtstage | Hochzeiten | Weihnachtsfeiern | Firmenevents

Reederei Lüdicke
Büro: Breite Str. 9, 13597 Berlin

www.ms-heiterkeit.de
Tel.: (030) 364 315 88



Tischlerei Weidlich

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Olive • Birnbaum • Makassar • Ahorn • Satin-Nußbaum • Eibe • Rüster • Nußbaum • Olivessche

www.tischlerei-weidlich.de

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

mail@tischlerei-weidlich.de

Werkstatt:

Quedlinburger Straße 15

10589 Berlin



Der Schulvorstand, Schall Prediger.“

Kirchensiegel von Cladow

Quelle: Kirchenarchiv Kladow

Gefunden von Rainer Nitsch

Die mächtige, seit 1950 als Naturdenkmal ausgewiesene Linde auf dem Dorfplatz mit ihrer ausladenden Krone, ihrer Höhe von 20 Metern, ihrem Stammumfang von 5,12 Metern lädt dazu ein, als die Linde angesehen zu werden, die 1887 gepflanzt wurde. Es handelt sich um eine attraktive Winterlinde (tilia cordata), deren Alter allerdings auf über 500 Jahre geschätzt wird. Damit kommt sie als Kaiser-Linde nicht in Frage. Aber es gibt ja noch andere Winter-Linden auf unserem Dorfplatz. Vielleicht können Sie uns helfen, die im Jahre 1887 gepflanzte Kaiser-Linde zu finden.

(Angaben aus: Vieth, Harald: Bemerkenswerte Bäume in Berlin und Potsdam)



Stamm der Linde auf dem Dorfplatz April 1993

Foto: Gerhild Hefter

Anzeige für Badende in der Havel in Cladow 1906

„Schwimmerschmerzen aus Cladow

Es wird uns geschrieben: Sie haben wiederholt in Ihrem geschätzten Blatte eine Lanze für das Freibad in der Havel und im Wannsee eingelegt und die engherzige Behandlung der Badenden im Wannsee und in der Havel seitens der Gendarmen treffend gegeißelt, besonders aus Anlaß der vor einigen Wochen vorgekommenen Unglücksfälle auf dem Wannsee. Woher soll der Mut und die Kraft genommen werden, den mit den Wellen Kämpfenden Hilfe zu leisten, wenn man nicht Gelegenheit hat, seine eigene Schwimmfähigkeit zu üben? Solche Erwägungen scheinen aber zum Beispiel der Behörde in Cladow a. Havel nicht eigen zu sein.

Wie in frühere Jahren, so auch in diesem Jahre haben sich in Cladow Berliner Familien zur Erholung niedergelassen. Aber

wehe dem Sommerfrischler, der es wagt, seinen Korpus den einladenden Fluten der Havel anzuvertrauen! Sofort erscheint der Mann mit dem großen Blechschild an der Brust seines Rockes und notiert den Missetäter, damit er in Strafe genommen werde. Kein Schild oder keine Tafel befinden sich am Ufer der Havel, welche daraus hinweisen, daß das Baden bei Cladow verboten



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

www.osteopathie-barz.de

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



Badende am Kladower Havelufer

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

ist. Von vertrauenswürdiger Seite wurde mir mitgeteilt, daß Sonntag der Befehl an den Gemeindediener ergangen sei, jeden Sommergast, der beim Baden getroffen würde, zur Anzeige zubringen, und was merkwürdig dabei ist, daß dieser Befehl nicht von dem Gemeindevorsteher, sondern von anderer Seite ausgegangen sei. Weiß der Gemeindevorstand nicht, daß durch solche Maßnahmen die Sommergäste weggegrault werden, und die Cladower Geschäftsleute allein die Leidtragenden werden? Viele mit mir haben den Tag über in Berlin ihre Beschäftigung und fahren am Spätnachmittag zu ihrer Familie hinaus nach Cladow, um des Abends und des Morgens ein erfrischendes Bad zu nehmen. Dafür opfert man Zeit und Fahrgeld, läßt den Cladower Wirten, die auch nicht auf Rosen gebettet sind, Logis- und anderen Verdienst zukommen und freut sich, mit der Familie des Abends zusammen zu sein. Seit mehreren Jahren besitzt ein Cladower Bauer bereits die Konzession zum Bau einer Ba-

deanstalt, riskiert aber die Errichtung einer solchen nicht, weil er befürchtet, nicht auf seine Kosten zu kommen. Die Möglichkeit zu der Annahme liegt vor, daß die letztere Maßregel getroffen ist, um andere zu veranlassen, eine Badeanstalt zu errichten; dann wäre doch aber die getroffene Maßnahme vollständig verfehlt.“

*Quelle: Berliner Tageblatt, 19.8.1906, S. 37
Gefunden von Peter Streubel*

Kunkel von Löwenstern und Cladow in der Zeitschrift Der Bär 1880

„Im Jahre 1685 schenkte der Große Kurfürst den ganzen ‚Pfauenwerder bei Potsdam‘ seinem Glasmacher und wenige Monate darauf, am 19. November das Lehn-schulzengericht im Dorf Cladow, welches dem Pfauenwerder gegenüber liegt.

Im Jahre 1689 brannte ihm sein ganzes Etablissement auf der Pfaueninsel ab, ebenso seine Glashütte auf dem Hakendamm bei Potsdam. In seiner Noth wandte sich Kunkel an den neuen Kurfürsten Friedrich III.,



Kopf der Wochenschrift Der Baer von 1880

kam aber bei diesem, der ihn nicht leiden konnte, sehr schlecht an. Statt Erneuerung seiner Privilegien für die Fabrikation des Rubinglases, wurde er angeklagt, dem kurfürstlichen Schatz unrechtmäßig 26,749 Thaler verbraucht zu haben, welche Summe er zurückerstatten solle. Nach eingehender Untersuchung entschied man endlich, daß er wenigstens 8000 Thaler in 4 jährigen Terminen unweigerlich zurückzahlen müsse. Nun musste Kunkel sein Haus in der Klosterstraße verlassen und zog sich auf, seinen Rittersitz in Cladow zurück, hier

beschäftigt mit tausenderlei Dingen.“

Quelle: Der Bär, Illustrierte Berliner Wochenschrift, VI. Jahrgang, Nr. 5, 31.1.1880, S. 61

Gefunden von Peter Streubel

Wir werden uns in der nächsten Zeit auch mit Kunkel von Löwenstern beschäftigen. Hier sei nur angemerkt, dass das Gut in Cladow nie ein Rittersitz (wie z. B. Groß Glienicke) gewesen ist, sondern immer schon ein Lehnsschulzengut. Auf den Unterschied werden wir zu gegebener Zeit zu sprechen kommen.

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und einem späteren Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind.

Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeits-

zeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkzeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIELTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Testamentsvollstrecker

Mediator

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| ■ Testamente | ■ Vorsorgevollmachten |
| ■ Erbrecht und Pflichtteilsrecht | ■ Scheidungsrecht |
| ■ Vermögensauseinandersetzung | ■ Immobilienrecht |

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| ■ Strafrecht | ■ OWi-Recht |
| ■ Miet- und WEG-Recht | ■ Immobilienrecht |
| ■ Arbeitsrecht | ■ Prozessrecht |

-
- | | |
|--|--|
| ■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center) | ■ Tel.: 030 - 36 43 33 20
Fax: 030 - 36 43 33 22 |
| ■ www.khz-berlin.de | ■ kanzlei@khz-berlin.de |